

Regierungszeit Friedrichs III. 1559–1576

gespendet werden, sonder, da kein not oder mangel bey den armen und krancken vorhanden, sollen sie dasselbig fleissig <sup>x</sup> aufheben, verwaren, was man verwaren kan, und in <sup>y</sup> allweg fürsichtiglich hausen und dahin sehen, daß das almusen mit gantz eröset<sup>38</sup>, sondern jederzeit auf den notfall bey zimlichem vorraht bleibe.

Und da einiger vorraht <sup>z</sup>an gelt vorhanden<sup>z</sup>, denselbigen dem almusen zu gutem treulich <sup>a</sup>und an gewisse ort<sup>a</sup> anlegen, den man doch auf <sup>b</sup>den notfall<sup>b</sup> wider angreifen möge.

Insonderheit aber zu wolfeilen jaren<sup>c</sup> getreide in vorraht für die armen <sup>d</sup>(doch mit vorwissen der eltesten<sup>e</sup>)<sup>d</sup> einkaufen.

#### <sup>f</sup>Neue erwehlung und abwechßlung der almusenpfleger.

Nachdem aber diß ampt viel mühe, sorg und arbeit auf sich tregt, so sollen die darzu verordnete almusenpfleger <sup>g</sup>, <sup>h</sup>dieweil sie auß den eltesten genommen, gleich denselbigen<sup>h</sup> zu einer zeit jährlich abgewechselt, <sup>i</sup>doch<sup>i</sup> allwegen der alten der halbig theil nach jedes orts gelegenheit das folgend jar bey den neu<sup>k</sup> ankommenden <sup>l</sup>umb besserer nachrichtung willen<sup>l</sup> im ampt <sup>m</sup>gelassen werden<sup>m</sup>.

#### <sup>n</sup>Rechnung der almusenpfleger.

Damit aber der lange verzug biß zu außgang des jars den almusenpflegern kein unrichtigkeit, vergeß, nachtheil oder verdacht gebere, so sollen alle wochen, als auf den dorfen Sonntags nach der predigt, in stätten, wann das am gelegensten sein wirdt, von <sup>o</sup>den eltesten <sup>p</sup>und schultheissen, auch wer vom raht und gericht dabey sein wil<sup>o</sup>, wochenrechnung angehört <sup>q</sup>und vom pfarrer <sup>r</sup>oder schultheissen, da der schreiben kan, wo nicht, sonstem einem auß den eltesten<sup>r</sup> unterschrieben werden<sup>q</sup>.

Ehe aber und zuvor <sup>s</sup>die neue erwehlte almusenpfleger in<sup>s</sup> ihr ampt treten, sollen die, so abtreten, ir jarrechnung aller innam und außgab ordentlich und richtig <sup>t</sup>verfertigt und von <sup>u</sup>dem kirchendiener<sup>u</sup> unterschrieben bey der hand haben, damit sie dieselbig (darin dann das brodt nach dem pfundt<sup>w</sup> in innam und außgab zu setzen oder, da frucht<sup>x</sup> gegeben worden, das maß zu benennen) alsbalden<sup>t</sup> in beysein pfarrers, schultheiß<sup>y</sup>, raht<sup>z</sup>, <sup>a</sup>gericht und der eltesten, auch wer<sup>a</sup> sonsten auß der gemeinde die anzuhören begert (welches dann acht tag zuvor von der cantzel verkündet werden soll) öffentlich in der kirchen<sup>b</sup> thun und<sup>c</sup> jederman sehen und <sup>d</sup>hören möge<sup>d</sup>, wie mit der armen gut und ihrem almusen ge-

<sup>x</sup> 1574 Konzept und Reinschrift: mit fleiß.

<sup>y</sup> Fehlt 1574 Konzept.

<sup>z-z</sup> 1574 Konzept und Reinschrift: vorhanden an gelt.

<sup>a-a</sup> Fehlt 1574 Konzept und Reinschrift.

<sup>b-b</sup> 1574 Konzept und Reinschrift: notfell.

<sup>c</sup> 1574 Konzept und Reinschrift haben hier Klammer und Text d-d).

<sup>d-d</sup> In 1574 Konzept und Reinschrift bei c).

<sup>e</sup> OP LO 1599: obrigkeit und anderer verordneten.

<sup>f</sup> LO 1582, LO 1594: + XIX.; 1583, 1583 Kop.: XVIII.; 1600: XVII.; OP LO 1599: XV.

<sup>g</sup> 1574 Konzept und Reinschrift: personen.

<sup>h-h</sup> Fehlt OP LO 1599.

<sup>i-i</sup> 1574 Konzept und Reinschrift: werden, doch das.

<sup>k</sup> 1574 Konzept: + und.

<sup>l-l</sup> Fehlt 1574 Konzept und Reinschrift.

<sup>m-m</sup> 1574 Konzept und Reinschrift: bleiben.

<sup>n</sup> LO 1582, LO 1594: + XX.; 1583, 1583 Kop.: XIX.; 1600: XVIII.; OP LO 1599: XVI.

<sup>o-o</sup> OP LO 1599: der obrigkeit und andern verordneten.

<sup>p-p</sup> Fehlt 1574 Konzept und Reinschrift.

<sup>q-q</sup> 1574 Konzept und Reinschrift: werden, dabey

auch ein schultheiß sein soll und dan von dem gericht, wer da will.

<sup>r-r</sup> OP LO 1599: obrigkeit und andern verordneten.

<sup>s-s</sup> Fehlt 1574 Konzept und Reinschrift.

<sup>t-t</sup> 1574 Konzept und Reinschrift: verzeichnet, ihr rechnung an gelt und brot nach dem pfundt in innam und außgab setzen oder, da frucht gegeben worden, das maß benennen und die registern in solcher ordnung machen lassen, wie ein muster dieser ordnung angehenckt ist, und sol von pfar und irn mittel einen unterschriben werden.

<sup>u-u</sup> OP LO 1599: den kirchendienern.

<sup>w</sup> LO 1582, 1583, 1583 Kop., LO 1594, OP LO 1599, 1600: + oder anzahl laib.

<sup>x</sup> OP LO 1599: getraid.

<sup>y</sup> LO 1582, 1583, 1583 Kop., LO 1594, 1600: schultheissen; fehlt OP LO 1599.

<sup>z</sup> Fehlt 1574 Konzept und Reinschrift.

<sup>a-a</sup> OP LO 1599: oder gerichtspersonen oder.

<sup>b</sup> 1600: + oder auf dem rahthauß.

<sup>c</sup> 1574 Konzept und Reinschrift, 1600: damit.

<sup>d-d</sup> 1574 Konzept und Reinschrift: hör.

<sup>38</sup> Erschöpfen, vgl. DW III, 935–936.